

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Im Vordergrund des Interesses steht holländisches Kartoffelstärke-mehl, welches, trotz erhöhter Forderungen, gern gekauft wird. Auch Bohnen und Lupinen bringen es vereinzelt zu Abschlüssen. In Budapest beschränkt sich die Geschäftsbetätigung derzeit ausschließlich auf Sirse.

Vorstenviechmarkt.

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 8133 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 2147 Stück Frischlinge und 4377 Stück Fettschweine, zusammen 6524 Stück Schweine. Der Auftrieb in Fettschweinen war heute um 400 Stück Fettschweine kleiner. Bei ruhigem Verkehr haben bloß Primasorten eine Preiserhöhung um 10 S. pro Kilogramm erfahren. Alle übrigen Sorten notierten unverändert. Jungschweine, deren Angebot um 300 Stück schwächer war, mußten um 10 bis 20 S. pro Kilogramm teurer bezahlt werden.

Es notierten: Prima-Fettschweine von K. 5.— bis K. 5.10, ausnahmsweise K. 5.20, mittelschwere von K. 4.50 bis K. 4.80, alte Schweine von K. — bis K. —, leichte Schweine von K. 3.40 bis K. 4.20 und Jungschweine von K. 3.30 bis K. 4.50, ausnahmsweise K. —, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 8. Februar. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 108 Pferde für Gebrauchs- und 182 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 800 K. bis 1600 K., leichte Zugpferde zu 600 K. bis 1200 K., schwere Zugpferde zu 1400 K. bis 2400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 340 K. bis 600 K. Der Markt verlief lebhaft.